

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Hardenbergstr.

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 19.11.2008

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Vortrag des Baureferates diene zur Kenntnis.
 Nach Vorlage der Kostenübernahmeerklärung sollen die beiden Maßnahmen im Jahr 2009 realisiert werden.

Sachverhalt

Aufgrund einer Vereinbarung aus den 80er Jahren, die Folge der mit einem Bebauungsplan realisierten Breslauer Str. war, schuldet die Stadt Fürth den Anwohnern eine wirksame Verkehrsberuhigung.

Zu diesem Zweck wurden umfangreiche Gespräche mit der damaligen Bürgerinitiative Westvorstadt geführt und verschiedene Lösungen auch tatsächlich – aber erfolglos – „probiert“.

Letztlich ist die heutige Beschilderung Folge dieser sehr intensiven Beratungen. Sie wurden ergänzt mit Fahrbahnmarkierung und Abweisschildern.

Ähnliche Diskussionen wurden auch mit den Bewohnern der ehemaligen Offizierssiedlung in den 90er Jahren geführt. Folgen waren ebenfalls punktuelle Veränderungen an den Straßen, nicht jedoch Radikallösungen wie Sperrungen und Einbahnstraßenregelungen, die bei den Anwohnern keine Mehrheit fanden.

Die heute vorhandenen Maßnahmen stellen somit einen Kompromiss dar, der von der Mehrheit der Anwohner mitgetragen wird.

Die Bürgerinitiative Westvorstadt unter Führung von Herrn Dr. Hamann hat den Vorschlag unterbreitet, die heute vorhandenen markierten Einengungen an der Parkstr. und Beethovenstr. baulich zu gestalten, ein entsprechender Plan liegt bei. Seitens der Verwaltung wurde die Realisierung nur in Aussicht gestellt, wenn die Kosten zu 100% von der BI Westvorstadt übernommen werden. Dies wurde zugesagt, der Vertrag aber noch nicht unterschrieben.

Ein Anwohner – Herr Jennewein – kritisiert diese Einbauten und fordert Maßnahmen, die auch den westlichen Teil der Hardenbergstr. zwischen Beethovenstr. und Breslauer Str. beruhigen. In seinem letzten Schreiben schlägt er vor, dort eine Einbahnstraßenregelung zu Breslauer Str. hin einzurichten.

Die Verwaltung lehnt diesen Vorschlag ab, weil er bereits in den 80er und 90er Jahren intensiv diskutiert und als nicht zielführend bewertet wurde. Daran hat sich bis heute nichts geändert: Eine Einbahnstraße dort würde zwangsläufig zu deutlich mehr Verkehrsbelastungen in den umliegenden Straßen führen, weil die Anwohner und Besucher die Anwesen nicht mehr von der Breslauer Str. aus erreichen können. Die Zufahrten wären nur über die Lindenstr. sowie Park- und Forsthausstr. möglich, zudem würde die Einbahnstraßenregelung in einer Richtung im Hinblick auf die Unterbindung des gebietsfremden Verkehrs unwirksam sein.

Zusammenfassend schlägt daher die Verwaltung vor, die beiden baulichen Maßnahmen durchzuführen, wenn die Kosten von privater Seite übernommen und keine Steuermittel verwendet werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 19.11.08

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Jockusch

Tel.:
3330